

INHALTSVERZEICHNIS

ZUM GELEIT	9
VORWORT	11
EINLEITUNG	17
1. ZWANGSARBEIT	21
„Zwangsarbeiter“ – Schwierigkeiten der Abgrenzung	21
Zwangsarbeit im Dritten Reich	23
Zwangsarbeit während des Zweiten Weltkriegs	25
„Fremdvölkische“ im Reichseinsatz	25
Der „Polenerlass“ von 1940	29
„Fremdarbeiter“ aus Westeuropa	31
Der „Ostarbeitererlass“ von 1942	35
Der „Reichseinsatz“ im Überblick	43
Zwangsarbeit im Landkreis Höxter	45
Die ersten Kriegsgefangenen	47
„Polnische Gesindekräfte“ und Landarbeiter	52
„Ostarbeiter“ – Russen und Ukrainer	59
Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Zwangsarbeiter	62
Die Überwachung und Bestrafung der Zwangsarbeiter	73
Polizeistrafen und gerichtliche Verfahren	77
Arbeitsvertragsbruch und Konsequenzen	84
Die Angst vor Seuchen	92
Die medizinische Versorgung der Zwangsarbeiter	96
Öffentliche Hinrichtung und „Sonderbehandlung“	102
„Durchschleusung“ von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen	105
Ergänzende Informationen nach heutigen Stadtbereichen	112
Kreisstadt Höxter	112
Bad Driburg	123
Beverungen	126
Brakel	129
Marienmünster	132

Nieheim	135
Steinheim	137
Russische Kriegsgräber und polnisches Gräberfeld in Höxter	142
Sowjetische Kriegstote	143
Polnische Kriegstote	145
Ukrainische Kriegstote	150
Die Umbettung von Kriegstoten	152
Zwangsarbeit im Landkreis Warburg	157
Polnische Fremdarbeiter und Kriegsgefangene	158
Westliche Kriegsgefangene	161
„Ostarbeiter“	162
Die Überwachung der Zwangsarbeiter	165
Arbeitsvertragsbruch und Bestrafungen	169
Ergänzende Informationen nach heutigen Stadtbereichen	174
Borgentreich	174
Warburg	176
Willebadessen	178
Die Exhumierung sowjetischer Kriegstoter	187
Anmerkungen 1. Teil	193
2. DISPLACED PERSONS	201
„Vom Zwangsarbeiter zur Displaced Person“	201
UNRRA: Versorgung und „repatriation“	203
IRO: Alternative „resettlement“	207
Die Situation im Landkreis Höxter	210
Die Krankenversorgung der DPs	217
Das „Ausländerlazarett auf dem Räuschenberg“	218
Die Zwangsrepatriierung sowjetischer Staatsangehöriger	220
Die DP-Kriminalität im Landkreis Höxter	222
„Die Schreckensnacht von Fürstenau“	231
Das DP-Camp 157 in Höxter	237
Verpflegung durch die Stadt Höxter	237
Versorgung und Betreuung durch die UNRRA	240
Selbstverwaltung und Lagerleben	244

Aufbau der Grundschule	246
„Begleiter des Elends“	250
Geburten und Hochzeiten	251
Der Auflösung des DP-Camps entgegen	254
Die „DP-Camps“ im Landkreis Warburg	262
„Zusammenbruch“	265
Warburg und Dössel	269
Einquartierungen polnischer Offiziere	274
Einquartierungen im Amt Borgentreich	277
Einquartierungen im Amt Peckelsheim-Dringenberg	279
Die DP-Kriminalität im Landkreis Warburg	285
Schlussbemerkungen	288
Anmerkungen 2. Teil	291
3. HEIMATLOSE AUSLÄNDER	295
Vom DP zum heimatlosen Ausländer	295
„In deutsche Verwaltung übernommen“	297
Das Bundesgesetz vom April 1951	301
Die Reduzierung der Wohnstätten	302
Die „Wohnstätte für Ausländer in Höxter“	305
„Bevorstehendes Unheil abwenden“	305
Auf dem Lastwagen nach Höxter	310
Abmeldung in Transitlager und Wohnsiedlungen	315
Seelsorge und Schulwesen	318
Vom „heimatlosen Ausländer“ zum amerikanischen Professor	320
Bis zur Räumung der Kaserne	324
Drei National-Komitees in Höxter	330
Karteikarten erzählen Lebensgeschichten	334
Die „Entschädigung“ von Zwangsarbeit	337
„Symbolische humanitäre Hilfe“	337
„Ausgleichszahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter“	338
Anmerkungen 3. Teil	341

ANHANG	343
Czeslaw Parchatko: Zwangsarbeit auf dem Bauernhof	343
Ukrainische Fabrikarbeiterin: „ Wir hatten immer Hunger“	350
Anmerkungen Anhang	354
Literaturverzeichnis	355
Abkürzungen der Archive	359
Abbildungsnachweis	360